

MY FAIR LADY – STÜCKBESCHREIBUNG KURZ (194 Worte)

Es grünt so grün ...

Kleider machen Leute? Nein, meint Prof. Henry Higgins, die Sprache macht es! Und er muss es ja schließlich wissen, denn er ist Sprachforscher.

Eines Abends treibt er wieder einmal seine Studien auf den Straßen Londons. Vor der Oper fasziniert ihn der schrille Dialekt der Blumenverkäuferin Eliza. Mit seinem Fachkollegen Oberst Pickering wettet Higgins, dass er aus dieser „Rinnstein-Pflanze“ in sechs Monaten eine feine Dame machen könne. Eliza wittert die Chance ihres Lebens und lässt sich auf das Experiment ein.

Es folgt ein halbes Jahr harter Arbeit, zähem Ringen zwischen den beiden, begleitet von Rückschlägen, Witz, Spott und vielen wunderbaren und weltberühmten Liedern: Hier das offenherzige, kämpferische Blumenmädchen und dort der eingeschworene, ehrgeizige Junggeselle und Eheverweigerer Higgins.

Schließlich kommt der große Tag: Eliza soll sich als „Dame von Welt“ auf einem Ball bewähren ...

Ovids Pygmalion-Mythos um einen Bildhauer, der sich in die selbst geschaffene Marmorstatue einer Frau verliebt, um sie schließlich zum Leben zu erwecken, stand Pate für George Bernard Shaws 1912 geschriebene Romanze „Pygmalion“, aus der später einer der größten Erfolge der Musical-Geschichte mit unvergesslichen Melodien wie „Es grünt so grün“ oder „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ entstand.

AUTOREN- und HINTERGRUNDINFO: Ein Musical nach Berhard Shaws „Pygmalion“ und dem Film von Gabriel Pascal, dem Buch von Alan Jay Lerner, der Musik von Frederick Loewe. Deutsch von Robert Gilbert.

AUFFÜHRUNGSRECHTE: Gallissas Theater Verlag und Mediaagentur GmbH, Berlin.

BEARBEITUNG und REGIE: Cosima Greeven und Christian Marten-Molnár

Neuenstadt, 15.12.2017